a) **Evangelisch-lutherische Hauptkirche.** E. A. Lilie, Propst, Hauptpastor; K. L. Biernatzki, Compastor; Th. N. E. Köster, Pastor adj.

C. Gurlitt, Professor, Organist; E. Hesse, Cantor. — H. Rossboldt, Kirchenbote; die Frauen Timm und Grewe, Stuhlsetzerinnen.

Kirchenvorstand: John E. Lösche, C. F. Hensler, A. Lindemann, A. Berghoff, J. E. C. Knüppel und .....

Gemeinde-Vertreter: J. C. W. Struck, Otto Messtorff, H. Siems, J. E. C. Knüppel, C. Krichauff, Director Heß, J. C. H. Becker, P. West, J. Alberts, H. G. Rothnagel, C. Molkenbuhr, N. Plaas, H. Poll, C. Tönse, W. L. Mebius, F. Steffen und G. Severin.

Der Finanz-Ausschuß: John E. Lösche, E. v. Hielmcrone und G. Dibbern.

Die Commission für gemeinschaftliche Angelegenheiten: H. C. W. Bock, H. Carlsen und A. Berghoff.

Gemeinschaftliche Beamte für die drei lutherischen Gemeinden: N. v. Saldern, Bureau-Vorsteher und Cassirer. — A. Rudolphi, Leichenbitter; N. Schnackenberg, Todtengräber und Aufseher auf dem Kirchhofe hinter dem Diebsteich; J. C. C. Schmidt, Todtengräber und Aufseher auf dem Kirchhofe an der Norderreihe; L. Schumacher, Todtengräber und Aufseher auf dem Kirchhofe am Bornkampweg.

b) **Evangelisch-lutherische St. Johannisgemeinde.** Hauptpastor: Henning Dohrn; 1. Compastor: Friedrich Paulsen; 2. Compastor: Johannes Stehr; Küster: Th. Meyer; Organist und Cantor: H. Hepple; Stuhlsetzerin: Frau Solterbeck.

Kirchenvorstand: E. v. Hielmcrone, H. C. W. Bock, J. Röckendorff und G. Kleinwort.

Gemeinde-Vertreter: W. F. A. Peeck, C. A. W. N. Grossner, J. Hartick, Stadtschulrath Wagner, F. F. Schmalmack, E. Flohr jun., C. C. Heinrich, P. J. Martens, J. H. Diederichsen, C. H. Kühl, J. Möller und J. P. Eggerstedt.

c) **Evangelisch-lutherische St. Petrigemeinde.** Pastor: C. A. Thomsen, Propst a. D.; Hülfsprediger: T. Schmidt; const. Küster: C. F. Seifert; Organist: J. A. M. Dölling; Stuhlsetzerin: Frau Wüpper.

Kirchenvorstand: H. Carlsen, G. Dibbern, G. Mourier und R. Crell.

Gemeinde-Vertreter: A. C. H. Eckhoff, E. H. Tormählen, F. Möller, Rechtsanwalt Jungclaussen, H. Schmidt, F. C. Basmer, B. Lankenau, F. H. C. Jebsen, Dr. med. Kühl, L. Flincker, Ferd. Baur. u. E. F. Schmahlfeldt.

d) **Evangelisch-lutherische Heil. Geist-Kirche, bei der Reventlow'schen Armenstiftung.** J. C. A. Lieboldt, Pastor; J. H. C. Kohfahl, Küster und Organist.

e) **Evangelisch-lutherische Christians-Kirche in Ottensen.** Propst H. F. Neelsen, Hauptpastor; Pastor C. G. Kähler, Diakonus; F. Färber, Organist und Cantor; A. Gelsen, Küster, Kirchenschreiber und Kirchenbote; Frau Maria Claassen, Stuhlsetzerin. — Chr. Koopmann, Kirchhofs-Inspector; W. D. Hansen, Todtengräber und Leichenbitter.

Kirchenvorstand: Die Kirchenältesten Weinhändler E. Aye für den hier eingepfarrten Altonaer Stadttheil; Hofbesitzer J. C. F. Winter, Kaufmann W. H. Langfurth und ..... für Ottensen; Gastwirth A. Timmermann in Othmarschen für die 3 Pinneberger Dörfer. Das Kirchen-Collegium besteht aus sämmtlichen Mitgliedern des Kirchenvorstandes und 15 durch Wahl der Gemeinde bestellten Gemeindevertretern. Von diesen sind 3 Vertreter für den Altonaer Stadttheil, nämlich: Stadt-Bauinspector C. F. Uffhausen, ..., ...; 9 Vertreter für Ottensen: ....., Buchdruckereibesitzer Chr. Adolff, Eisenwaarenhändler Th. C. Warnecke, Schaluppenbauer N. Lührs, Baumschulbesitzer F. J. C. Jürgens, Maurer Harm Kühl, Fabrikant J. C. L. Pieper, Fabrikant C. J. W. Treu und Privatier H. C. E. Fehncke, 3 Vertreter für die Pinneberger Dörfer: Gemeindevorsteher Hofbesitzer J. Röper in Bahrenfeld, Schmiedemeister E. Schultz in Osdelgönne und Colonialwaarenhändler R. Evers in Othmarschen.

Rechnungsführer der Kirchencasse: Kirchenältester W. H. Langfurth. Die Kirchencasse, Bahrenfelderst. 143, I., ist in der Regel an den Wochentagen von 2—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kirchensteuer-Empfänger und Meldebeamter: E. Schoon, Catharinenst. 5, Ecke Lobuschstraße.

Die Administration für die freiwillige Armenpflege im Kirchspiel Ottensen besteht d. J. aus dem Hauptpastor Propst Neelsen als Präses, Pastor Kähler, den Kirchenältesten Langfurth und A. Timmermann, sowie den Gemeindevertretern ...., Chr. Adolff, und den Gemeindemitgliedern: Milchgeschäftsinhaber J. C. Sievers, Tischlermeister A. F. Timmermann und Gärtner C. Heerdmann.

Seit 1876 besteht ein Frauenverein für Krankenpflege, der jetzt zwei Diakonissen aus dem Altonaer Diakonissen-Institut angestellt hat. Mitglieder sind: Frau Postdirector Rackwitz, Vorsitzende, Frl. L. Hamel, Frau Senator Dr. Harmsen, Frau Pastor Kähler, Frau E. Meyer, Frau Propst Neelsen, Frau Nölter, Frau Roll und Frau Director Strehlow. Rechnungsführer ist Bureauvorsteher H. Tödt.

Der Frauen-Verein unterhält auch in Verbindung mit dem Verein der Kinder-Kranken-Kasse das im Sommer 1886 errichtete Kinder-Hospital, in welchem eine Diakonisse stationirt ist und auch die beiden zur Gemeindepflege angestellten Diakonissen Wohnung haben.

Das Setzungs-Collegium für die Aufbringung der Kirchensteuer im Kirchspiel Ottensen besteht aus dem Kirchenvorstande, welcher nach § 37 der Kirchengemeinde- und Synodal-Ordnung auch Nichtmitglieder des Kirchenvorstandes hinzuziehen kann.

f) **Evangelisch-reformirte Kirche.** Franz Albrecht, Pastor; F. Thiemann, cassaführender Aeltester; J. D. Woortman, Aeltester und Führer der Predigerwittwencasse; Gymnasial-Oberlehrer F. Möller, Aeltester und Bauherr; Dr. phil. Kleemann, Diakon; Ph. E. Kranich, cassaführender Diakon; Dr. phil. A. Sempet, Diakon und Schriftführer; Buchhändler A. Bunge, Diakon und Bauherr; — M. Hübner, Organist; W. Herbold, Küster und Leichenbitter; G. Herbold jun., Bälgentreter; Kirchenfrau Ackermann.

g) **Evangelische Militairgemeinde.** Pfarrer: F. Kriebitz, Militair-Oberpfarrer des 9. Armee-Corps, Holstenst. 102, II.; Küster: T. Halbauer, Divisionsküster, Mühlendamm 14, I., Organist: H. Hepple, Allee 265.

h) **Mennoniten-Kirche.** Den gemeinsamen Kirchenvorstand für Hamburg und Altona bilden: B. C. Roosen, Pastor, Hamburg; H. van der Smissen, Pastor, Altona; und die Vorsteher: J. Roosen, Hamburg, Altdiakon; B. O. Roosen, Hamburg, J. de Jong, Altona, J. J. Schütt, Hamburg, H. Schütt, Hamburg, H. von Sintern, St. Pauli, Diakonen. Organist: E. F. Callsen. — Den Kirchendienst versieht: T. Kliefoth, Schumacherst. 11.

i) **Baptistengemeinde.** Chr. Rode, Pastor, Oelkers Allee 40.

k) **Römisch-katholische Kirche.** A. Grauert, Pastor; W. Smits, Caplan. — Kirchen-Vorsteher: B. Lanser, Joh. Kalbhen, A. Gottschlich, J. Mette. — Gemeinde-Vertreter: Herm. Münte-Fering, J. Mohr, J. Wirsler, H. Müller, A. Korthaus, C. F. Krause, K. J. Kleineberg, J. Petersen und W. Heffner. — Lehrer: St. Tegeler, Fr. Wienker und L. Rave; Lehrerinnen: Frl. D. Krallmann, L. Krallmann, F. Kause, M. Eggemann, J. Albers und H. Rosenmüller.

l) **Katholische Militairgemeinde.** M. Frydrychowicz, Divisionspfarrer, Allee 128; St. Tegeler, Organist, gr. Freiheit 41; H. R. Herzog, Küster, Adolphst. 29, III.

Königliches Gymnasium Christianeum.

(Am 19. September 1738 begründet und am 11. Mai 1744 eingeweiht.)

Lehrer des Christianeums. G. Heß, R. A. 4, Director u. Bibliothekar, Oberlehrer: Prof. E. Wolff, Prof. Dr. H. Hartz, F. Reuter, Dr. Eichler; F. Möller, Dr. A. Tomaszewski, Dr. J. Claussen; ordentliche Lehrer: A. Berghoff, E. Begemann, Dr. R. Hoeffler, H. Homfeld, Dr. Th. Godt, Dr. H. Kehr, Dr. A. Wachholtz, F. Behrens, H. Lippelt; technischer Lehrer: H. Kummer.

Wissenschaftliche Hülfslehrer: O. Doormann, J. Holst, G. Tomby, P. Blunk; Dr. W. Bernhardt, Ch. Marxsen; Gesanglehrer: H. Hepple. Den Turnunterricht ertheilen: F. Möller, E. Begemann und H. Kummer. — Pedell: E. Böhm.

Das Classengeld beträgt vierteljährlich in sämmtlichen Gymnasial-Classen 25 *M.*, für alle dem preußischen Staate nicht angehörenden Schüler 37 *M.* 50 *Pf.*

Gymnasial-Casse: bei der Königl. Steuer-Casse I., Bürgerst. 36.

Stipendien des Gymnasiums. 1) **Gymnasial-Stipendien.** a. Das Schröder'sche Stipendium, errichtet durch testamentarische Verfügung des Conferenzraths Georg Schröder, Glückstadt den 7. April 1741, wird an 11 Schüler der obersten Classe in Raten von 120 *M.* jährlich, eine Rate in zwei Hälften an zwei Ober-Secundaner, verliehen.

b. Der Klausen'sche Aufmunterungs- und Unterstützungsfonds, gestiftet von dem früheren zweiten Lehrer des Gymnasiums, Prof. Etatsrath Dr. G. E. Klausen, gestorben als Emeritus am 21. Jan. 1850 im 88. Lebensjahre. Das durch verschiedene Schenkungen allmählich vergrößerte Vermögen dieser Stiftung beträgt jetzt etwa 6400 *M.* Die Zinsen dieses Capitals sind zur Unterstützung solcher Gymnasiasten bestimmt, welche sich durch Fleiß und gutes Verhalten auszeichnen.

c. Das F. W. Funke'sche Classenstipendium, gestiftet 1864 zum Andenken an den 1862 verst. stud. jur. F. W. Funke von dessen Vater E. Funke zu Fresenhagen. Die Zinsen des jetzt etwa 1200 *M.* betragenden Capitals sollen an einen der Unterstützung bedürftigen Schüler der Prima oder Secunda für die Zeit seines Besuches dieser Classen verliehen werden. 1865 wurde es zum ersten Male vertheilt.

2) **Akademische Stipendien.** a. und b. Die beiden Schröder'schen Stipendien von je 360 *M.*, welche auf 3 Jahre verliehen werden, und zwar das eine nur einem Theologie-Studirenden, das andere abwechselnd einem Studiosus der Jurisprudenz und der Medicin. Gestiftet ist es von dem obengenannten Conferenzrath Schröder am 7. April 1741.

c. Das Gähler'sche Stipendium, gestiftet von einer großen Zahl Altonaer zum dankbaren Andenken an die großen Verdienste des Conferenzraths Caspar Siegfried Gähler, Bürgermeister der Stadt Altona von 1790 bis an seinen am 2. Jan. 1825 erfolgten Tod. Dies Stipendium, welches 600 *M.* jährlich beträgt, wird alle 3 Jahre auf 4 Jahre dem Kenntnißreichsten unter den darum concurrirenden Abiturienten verliehen. 1832 kam es zum ersten Male zur Vertheilung.

d. Das Levy'sche Stipendium zunächst für Mediciner, gestiftet von der Wittwe Emilie Levy, geb. Isaac Meyer, durch testamentarische Verfügung, Altona den 18. Juli 1841, als „Vermächtniß des Dr. med. Salomon Jacob Levy", ihres Sohnes, welcher hier am 22. Juni 1836 als practisirender Arzt im 38. Lebensjahre starb. Das Stipendium beträgt jährlich 72 *M.*, für 4 Jahre, und wurde zuerst Ostern 1855 verliehen.

e. Die beiden großen Leidersdorf'schen Stipendien, von dem aus Altona gebürtigen weil. Bankier Sigismund Leidersdorf am 1. Juni 1852 in Paris gestiftet und mit 45,000 *M.* fundirt. Die Stipendien betragen je 900 *M.* jährlich und werden auf 4 Jahre verliehen und vertheilt; alle 2 Jahre erfolgt eine neue Verleihung. Im Jahre 1856 wurde es zum ersten Male verliehen.